Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Teuerung

O wüste Zeit der Wucherei, Da schamlos sich das Pack enthüllt. Das von dem letten Sirnis frei Seut gierig seinen Geldsack füllt. Das wuchert klein, das wuchert groß Und täglich schlägt es auf den Preis Und fühlt sich wie in Abrahams Schoß Und wackelt selig mit dem Steiß.

Was ist mit unserer Macht getan? Go fragt sich wohl der Konsument. Es ist ein Schwindel und ein Wahn, Wenn man ein einig Volk uns nennt. Ein Beutezug auf alle, die Da kaufen muffen, das ist Trumpf Und besser hat's das liebe Wieh Stöhnt mancher brave Bürgersumpf.

Ja, mästet euch an anderer Not Und tragt den biedern Bauch voran Und gönnt dem Nächsten nicht das Brot -Es bleibt nicht, was man so gewann! Gin Hund, der stirbt auch als ein Hund, Steckt er im Geld auch bis zum Maul. 21uch ihr habt eure Sterbestund Und ihr verreckt, lebend schon faul. Boliticus Ein Vorschlag Von Dr. Saust

Ihrem hindenburg verliehen deutsche Universitäten ehrenhalber den Titel eines Dr. theol., med. und phil.; wie ware es, wenn deutsche Künstlervereinigungen dem vergötterten Seldherrn nun auch Ehrendiplome zuerkennen würden, 3. B. in der Saffung:

Diplom

als Ehrenmitglied des Vereins preußischer Künstler für Generalfeldmarschall von Sindenburg für den Aufbau des Deutschen Ruhmestempels für Birtuosität im Erfassen fremder Landschaften.

Gedanken

Iwei Alassen von Menschen gibt es: die einen haben Vernunft - die andern den Chrenkoder.

Wir sagen, wenn jemand urteilt wie wir: er hat kein schlechtes Urteil.

Mutter ist nicht jede Srau —: manche hat bloß Kinder.

Iweimal wird der Mensch geboren: Einmal durch die Mutter, dann durch die Geliebte. Rudolf Erik Riesenme

Bedanken eines Atheisten

Da uns die Absperrung von allen Seiten droht Und wir die Formel suchen, die uns noch zur pot Die Freiheit wahren soll, das unterdrückte Recht -Zerstören Stürme unsres Landes gold'nen Segen, Was noch verbleibt im Feld, ersäuft im wilden Regen, Der himmel selbst wird wohl auch noch ungerecht.

Der störr'sche Wettergott, die grausam=harte Zeit Vernichten Lieb' und Fleiss und Arbeitsfreudigkeit. Des Landmanns Zuversicht muss dieses Wetter rauben. "Wenn alles dahingeht, was soll ich mich bemühen Und säen neue Saat, da nichts mehr will erblühen?" So klagt der Bauer wohl, der nicht mehr mag zu glauben.

Die Blitze zünden in den schweren Wettern, Unschuldige Opfer sind's, die sie zerschmettern, Doch an die Einen wagen sie sich immer nicht! Und wäre doch so not, dass dieser Strahl nun falle Und die Gerechtigkeit aufräumt im - Erdenstalle -Dass der, den Gott man preist, erfülle seine Pflicht!

Ungalant

Sie: Gag' einmal, Männchen, war diefer Sriedrich von Schiller eigentlich verheiratet? Er: Natürlich, Liebste, er hat doch unter anderm auch den "Nampf mit dem Drachen" geschrieben.

heafer, Variétés, Konzerte, Cafés

R. Bartosch=Grabers "Hautkorrektor" Parfümerie-Spezialhaus Bartofch-Graber & Bafel

> Sommersproffen, Leberflecken Können keine Liebe wecken, Darum hält, wer sie hat, gern Sich von dem Besichte fern,

Doch die Müh' ift oft umsunsten Denn sie wollen nicht verdunsten Und es flucht wohl mancherman. Weil er sie nicht tilgen kann.

Kasino-Restaurant direkt am See

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine

Grosser Garten, DINERS. M. Künzler-Lutz

Olympia-Kino

Mercatorium - Bahnhofstr. 51, Eingang Pelikanstr.

Vom 20. bis inklusive 26. Juli 1916:

Die berühmte italienische Tragödin

Francesca BERTINI

in ihrer besten Rolle als

nach d. gleichnamigen Roman v. Victor Sardou.

Das Beste vom Besten.

Moritz will geliebt werden!!

2 Akter! — Glänzende Komödie. — Koloriert!

Was Italien von Oesterreich verlangte:

II. Teil. Aktuelle, hochinteress. Aufnahme!
Prachtvolle Landschaftsbilder!

Einen erquisiten Schaber Sat erfunden Bartosch- Graber. Streich ihn auf und eins - zwei - drei Bift du von den Ludern frei.

RESTAURANT "GROSS

b. neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstr. 38 Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler-Bier, hell u. dunkel. Höfl. empfiehlt sich S. Ott-Lattner, Metzger. Telephon Nr. 11210.

Ständig wechselndes und unterhaltungsreiches Programm. Höfl, ladet ein **E. Nagler-Kaegi.**

______ averna Española

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Liorens.

Fallstaff

Guter Mittagtisch von 80 Cts.
Kalte und warme Spelsen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, heil und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung

Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

Badener-strasse 249 WARTBURG Berthastr Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und -.90

Grosse Auswahl in warmen und kalten Spelsen zu jeder Tageszeit. Reinge-haltene Weine u. Löwenbräu Dietikon

Es empfiehlt sich höflich

Jeden Dienstag und Sonntag FREI-KONZERT ff. offene und Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon: Hell und dunkel :: Gute Speisen.

Alb. Müller-Moser

Restaurant , Bauernschanke Rindermarkt 24, Zürich 1

Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

Restaurant zum Roten Ochsen

Storchengasse 23

Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung. Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1,50 Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1,— Samstag u. Sonntag Konzerte.— Empliehlt sich Inh.: R. ISLER.

URANIABRÜCKE Limmatquai 26

Jeden Mittwoch u. Freitag Grosse Extra-Konzerte FRANZ PRETTNER

Stets neue Komödien und Possen

H. Kirchhof und Prettner

Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhoistrasse 57

Eigene Wiener Konditorei
Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10½ Uhr vormittags, 80 Cts.

Münchner Kindi-Bräu

Vornehmstes Etablissement – Keine Musik
Direktion:
Hans Thalhauser jun., frühere Besitzer des Café Odeon, Zürich.

Münchner Kindl Langstrasse-Militärstr. – Inhaber G. Burkaardt Täglich: 1403

Künstler-Konzerte Damen-Orchester Höhni. — Vorzügliche billige Küche

Konditorei - Kaffeehalle

— Usteristrasse 13 (Löwenplatz). =

Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rappen.
Alle Sorten gute Wätren.
Feinste Patisserie.

Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

Restaurant "Spiegelhof" Spiegelgasse Nr. 19

Extra-Unterhaltungskonzerte

ff. offene und Flaschenweine — Hürlimann-Spezialbiere — Gute Speisen. Höfl. ladet ein E. Hügli-Gerber.

ins Restaurant "Gessnerallee" in Zürich 1 (nächste Nähe des Hauptbahnhof) zu Ad. Angst-Tanner (früh. z. Strauss); dort essen Sie zu zivilen

5

Akte

Hochzeits-Privat- und Spazierfahrten

5

Akte

Zag- und ZURICH :-: TELEPHON